

---

Da ich erst seit kurzem Mitglied der Gesellschaft fuer Australien Studien e.V. bin, wuerde ich diese Gelegenheit gerne nutzen, mich und mein Forschungsprojekt im 'GAS-Newsletter 1997' etwas naeher vorzustellen.

Nach Abschluss meines Studiums (Politikwissenschaft und Geographie) an der Universitaet Tuebingen habe ich vor einigen Monaten eine Promotion an der Northern Territory University (Faculty of Arts / Political Science) in Darwin / Australien begonnen.

Der Schwerpunkt meines Ph.D-Projektes ist auf die Tourismuspolitik Australiens und v.a. des Northern Territory gelegt, wobei sich mein wissenschaftliches Interesse besonders auf die Perspektiven und Probleme einer nachhaltigen Tourismusentwicklung konzentriert. Hierbei wird 'ecotourism' als ein alternatives Politikkonzept vorgestellt und als Grundlage fuer eine Analyse der gegenwaertigen Tourismuspolitik im Northern Territory verwendet. Die Untersuchung konzentriert sich dabei auf den Aspekt einer umwelt- und sozialvertraeglichen, integrierten Tourismuspolitik.

Trotz der weltweit steigenden Bedeutung, die dem Tourismus und den damit verbundenen wirtschaftlichen, sozialen und oekologischen Implikationen zukommt, wurde der politische Aspekt bislang

---

weitestgehend vernachlässigt - eine Situation, die sich erst allmählich zu ändern beginnt.

Dieser geringe Stellenwert des Politikbereichs 'Tourismus' spiegelt sich auch in der politikwissenschaftlichen Forschung und Literatur wider und trifft in besonderem Masse auf alternative tourismuspolitische Ansätze zu.

In meinem Projekt wird 'ecotourism' als politisches Konzept für einen umwelt- und sozio-kulturell verträglichen Tourismus vorgestellt. Im Gegensatz zu Deutschland, wo der Terminus 'Ökotourismus' nur selten benutzt wird und sich eher das Konzept des 'Sanften Tourismus' durchgesetzt hat, ist in Australien 'ecotourism' ein weitverbreiteter Begriff, der in den 90er Jahren einen starken Bedeutungszuwachs erfahren hat. Trotz begrifflicher wie auch inhaltlicher Unschärfe und gewisser Abnutzungserscheinungen als griffige Marketingidee steht der Terminus aber immer noch als Symbol und Hoffnungsträger für eine umwelt- und sozialverträglichere Tourismusform und für einen alternativen tourismuspolitischen Ansatz.

Die letzten 10 Jahre waren geprägt von einer lebhaften Debatte um Begriffe und Definitionen, wobei sich allerdings mittlerweile das Konzept 'ecotourism' etabliert und inhaltlich auf zwei Aspekte konkretisiert hat:

'Ecotourism' wird als Tourismus in Naturgebieten ('nature-based tourism') verstanden, der sich am Konzept der nachhaltigen Entwicklung ('sustainable development') orientiert.

Diese Interpretation dient auch als Grundlage für die Analyse der gegenwertigen Tourismuspolitik im Northern Territory unter dem Aspekt ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verträglichkeit. Dabei wird versucht, die verschiedenen Interessen der zahlreichen Akteure aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, die an der Tourismusentwicklung im N.T. beteiligt sind, zu berücksichtigen. Untersucht werden dabei die unterschiedlichen Zielsetzungen der Akteure bezüglich der gegenwertigen touristischen Entwicklung, ihre Einstellungen zum Konzept 'ecotourism' sowie ihr Einfluss auf den politische Entscheidungsfindungsprozess ('decision-making process').

Die Analyse der Wertorientierungen und Einstellungen und ihr Einfluss auf Politikinhalt stehen dabei im Mittelpunkt und sollen zu einem besseren Verständnis des 'policy-making' Prozesses beitragen.

In einer ersten Untersuchung wurden bereits Verhalten und Einstellungen der Touristen im N.T. erfasst, wobei Reisemotive und Urlaubsaktivitäten sowie die Vorstellungen über den Begriff 'ecotourism' im Mittelpunkt der Umfrage standen.

Dabei stand im Vordergrund, inwieweit sich Verhalten und Bewusstsein der Touristen am Aspekt der Umwelt- und Sozialverträglichkeit orientieren und ein 'ecotourism' Konzept unterstützen können.

Es ist geplant, erste Ergebnisse dieser Umfrage Ende 1997 zu veröffentlichen.

Anmerkungen und Hinweise sind sehr willkommen!!!